



Presseerklärung zum Koalitionsvertrag CDU-SPD.

18.12.2023

Der Kita-Fachkräfte-Verband Hessen e.V. begrüßt die eindeutige Stellungnahme der zukünftigen Regierungsparteien CDU und SPD zu der außerordentlichen Bedeutung der Kinderbetreuung für Kinder, Eltern und Gesellschaft im verabschiedeten Koalitionsvertrag. Es braucht ausreichende und sehr gut qualifizierte pädagogische Fachkräfte, um diesen Aufgaben gerecht zu werden und eine qualitativ hochwertige Bildung in Kindertagesstätten gewährleisten zu können. Wir begrüßen daher das Vorhaben, endlich einen Studiengang für das Lehramt für berufliche Schulen mit dem Fach Sozialpädagogik einzurichten. Damit werden die Ausbildungskapazitäten erhöht und gesichert. Dass Hessen es sich bis heute leistet, keinen einzigen Studiengang für die Ausbildung von Lehrkräften zu haben und somit immer wieder Engpässe an den Fachschulen entstehen und es Zeiten gab, wo Menschen mit dem Berufsziel abgewiesen werden mussten, ist ein schweres Versäumnis. Maßnahmen, wie die Abschaffung von Schulgeldern begrüßen wir. Uns fehlt leider eine Aussage, dafür zu sorgen, dass jede Berufsschülerin, jeder Berufsschüler eine auskömmliche Finanzierung für diese lange und anspruchsvolle 5-jährige Ausbildung erhält.

Wir sehen es kritisch, die Stundenzahl der Beitragsfreiheit von derzeit 6h zu erhöhen. Das hätte zwangsläufig eine Betreuung aller Kinder mit Mittagsversorgung zur Konsequenz. Dies braucht entsprechend Personal, das derzeit nicht zur Verfügung steht. Wie problematisch das ist, kann der Blick nach Rheinland-Pfalz zeigen, wo die Personalnot und die Belastung durch solche Entscheidungen noch gravierender wurden. Es muss ein Ziel sein, jedes Kind mit Rechtsanspruch mit einem Kitaplatz zu versorgen. Sonst wird das Ausmaß der Benachteiligung von Kindern, die unversorgt sind noch größer.

Wir fordern die zukünftigen Regierungsparteien auf, ernst zu machen, mit der Verbesserung der Rahmenbedingungen. Verena König dazu „Wir benötigen endlich eine gesetzliche Vorgabe über feste Stundenkontingente für mittelbare pädagogische Arbeit. Das sind Zeiten, die für Vorbereitung und Nachbereitung und regelmäßige Dienstbesprechungen verwendet werden, von mindestens 20%. Nur so kann die Situation in den Kitas verbessert werden. Derzeit entscheiden das Kitaträger selbst, was zur Folge hat, dass die pädagogischen Fachkräfte dafür häufig keine Zeit haben oder das Personal bei der Arbeit mit den Kindern fehlt. Nur gute Rahmenbedingungen erleichtern den Einstieg, halten das Personal im Beruf, ermöglichen die Arbeit in Vollzeit statt in Teilzeit und können den älteren Beschäftigten helfen, bis zum Renteneintritt ihren Beruf auszuüben.“

Verena König

Vorsitzende

Kita-Fachkräfte-Verband Hessen e.V.

kfvhessen@gmail.com. Tel.: 0170 9326916